

*Ein gutes und
glückliches
Leben –
das wünschen
sich alle
Mütter und
Väter für ihre
Kinder!*

**Licht
brücke**





Liebe Freundinnen und Freunde der Lichtbrücke,

zur Weihnachtszeit blicken wir zurück und stellen fest, dass es trotz der aktuellen Kriege und unvermindert großer Armut auch Grund zur Hoffnung gibt. So wurde in Bangladesch eine Interimsregierung unter Friedensnobelpreisträger Professor Muhammad Yunus eingesetzt, nachdem heftige Straßenkämpfe zur Flucht von Premierministerin Sheikh Hasina geführt hatten. Damit ist die Tür für eine Politik geöffnet, die endlich die Interessen der Bevölkerung ernst nimmt.

Bei Besuchen merken wir zudem, was sich durch unsere Arbeit positiv verändert. Die Projektteilnehmer erreichen durch die Unterstützung, vor allem aber mit eigener harter Arbeit deutlich bessere Einkünfte und einen höheren, wenn auch weiter bescheidenen Lebensstandard. Ihre Kinder gehen zur Schule, und auch für ihren Arztbesuch ist etwas Geld übrig.

Das ist uns sehr wichtig, denn Kinder sind unsere Zukunft. Sie zu unterstützen, ihnen das nötige Rüstzeug für ein selbstbestimmtes Leben mitzugeben, ist uns ein großes Anliegen. Jedes Kind braucht Schutz, Unterstützung und Liebe.

Holger Trechow
Geschäftsführer der Lichtbrücke e.V.

Vorschulen geben Kindern aus armen Familien eine Perspektive

Je weiter wir uns von der Hauptstadt Dhaka entfernen, desto grüner wird es und desto besser wird auch die Luft. Langsam kommen wir unserem Ziel näher. Links und rechts säumen Kartoffel-, Gemüse- und Reisfelder die immer schmaler werdenden Straßen. Ab und an werden sie von Bananenplantagen unterbrochen. Wir wollen in das kleine Dorf Gorail. Der Weg dorthin ist sehr eng und holprig.

Ohne Bildung keine Chance

In Bangladesch besteht eine allgemeine Schulpflicht. Der Schulbesuch ist zudem gebührenfrei. Doch für Millionen Kinder bleibt die Schule trotzdem unerreichbar. Am stärksten betroffen sind Kinder aus Familien, die in Slumgebieten der Großstädte oder ländlichen Regionen in großer Armut leben. Viele Kinder müssen arbeiten und Geld verdienen, damit die Familie überleben kann. Zur Schule zu gehen ist dann nicht mehr möglich. Oftmals fehlt den Familien aber schlichtweg nur das Geld für Schulbücher und -uniformen, damit die Kinder am Unterricht teilnehmen können. In abgelegenen ländlichen Regionen bilden schon die Fahrtkosten für viele eine kaum zu überwindende Barriere. Insbesondere Kinder aus indigenen Gemeinschaften haben es schwer, in dem staatlichen Schulsystem zu bestehen, weil sie die Unterrichtssprachen Englisch und Bengalisch nicht verstehen. Dabei gibt es doch nur diese eine Chance, aus der Armut herauszukommen: Bildung! Wer lesen, schreiben und rechnen kann, hat später gute Aussichten auf eine gerecht bezahlte Arbeitsstelle, die ein besseres Leben ermöglicht.



Daher fahren wir die letzten Kilometer mit dem Motorrad. Über die letzte kleine Brücke müssen wir zu Fuß. „Einsturzgefährdet!“, erklärt man uns. Die Hälfte der Holzplanken ist verfault. Vorsichtig klettern wir hinüber. Und dann haben wir es endlich geschafft! Von weitem hören wir die aufgeregten Kinder. Sie haben bereits den ganzen Mittag auf uns gewartet.

Vor dem Schulhof haben die Eltern und Kinder ein Empfangstor aus Bambus aufgebaut. „Welcome“ steht mit großen bunten Lettern darauf geschrieben. Nach einer lebhaften Begrüßung gehen wir alle gemeinsam in das kleine Vorschulgebäude. Der Raum ist hell, und an den Wänden hängen Bilder, die die Kinder gemalt haben. Sie wollen wissen, wie der Schulunterricht in Deutschland ist. Wir berichten.

Auch vom Schnee im Winter. Den Kindern schaudert es beim Gedanken, wie kalt das ist. Die Lehrerin Runa Khatun zeigt uns die neuen Bücher, die die Kinder vor zwei Monaten bei ihrer Einschulung bekommen haben. In den Büchern sind viele bunte Bilder, die den Kindern das Lernen erleichtern sollen. Runa Khatun weiß, wie sie die Kinder zum Lesen, Schreiben und Rechnen motivieren kann. Sie hat zuvor viele Jahre bei BRAC, einer bengalischen Entwicklungshilfeorganisation, gearbeitet. Man sieht, dass sie einen liebevollen Zugang zu den Kindern hat. „One, two, three, four, five ...“, spricht Runa Khatun vor. Die Kinder wiederholen alles, was sie sagt. Sie lachen, singen und sind eifrig dabei. Auf ihren Kreide-

tafeln schreiben sie bengalische Wörter. Ein kleiner Junge kommt nach vorn und schenkt mir ein selbstgemaltes Bild mit Flüssen, Fischen, Palmen und der Vorschule. „Die Vorschule ist für die Kinder ungeheuer wichtig“, sagt Runa Khatun. „Sie ermöglicht vielen Kindern aus armen Familien erst den Besuch einer staatlichen Grundschule. Viele bringen nicht einmal die erforderlichen sprachlichen Fähigkeiten mit, um in der staatlichen Grundschule zu bestehen. Die Lehrerinnen und Lehrer dort haben auch keine Möglichkeit, sich um die einzelnen Kinder zu kümmern. Oftmals sitzen über 200 Kinder in einer Klasse. Da haben diese Kinder keine Chance. Daher ist die Vorbereitung in unseren Vorschulen so wichtig!“

An Weihnachten feiern wir das Fest der Liebe

Wenn das Weihnachtsfest naht, breitet sich bei uns Unruhe aus. Alle haben viel zu tun, suchen nach schönen Geschenken und wollen der Familie und den Freunden etwas Gutes tun. Weihnachten ist das Fest der Liebe, des Frohsinns, des Miteinanders, aber es ist auch ein Moment der Besinnung. In Bangladesch erleben viele Kinder diese Zeit anders. Sie leben in Armut und können nicht zur Schule gehen. Auch sie träumen von einem besseren Leben. Auch sie haben Wünsche. Liebe ist eine lebendige Tat. Jeder kann ein Christkind sein. Bitte helfen Sie uns, die Wünsche der Kinder zu erfüllen! Wir danken herzlich für jede Unterstützung und wünschen Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Gottes Segen auch im neuen Jahr.

Mathilde von Lüninck Knipp
Gründerin und Ehrenvorsitzende der Lichtbrücke e.V.





Bildung macht Träume wahr



Tuth Para ist eines von mehreren hundert Slumgebieten in der Millionenstadt Khulna. Es ist eng. Es gibt kaum Platz für die vielen Hütten. Neben den engen Gassen: offene Kanäle mit Müll und schmutzigem Wasser. Ein strenger Geruch liegt in der Luft. Die Vorschule befindet sich am Ende eines kleinen Gehwegs an einem großen Teich. Das Wellblechgebäude ragt direkt bis ans Wasser. Hier gehen 34 Kinder zur Schule. Trotz der Enge und großen Armut hier im Slum sind sie mit erstaunlicher Freude und Begeisterung dabei. „Wisst ihr denn schon, was ihr später einmal werden wollt?“, fragen wir die Kinder. „Ich will Polizist werden!“, schwärmt der kleine Helal. „Und ich Lehrerin“, sagt Shirina. Priyanka träumt davon, Ärztin zu werden. Ihre Mutter ist schwanger und war vor kurzem zur Untersuchung in der Klinik. Die Ärzte dort haben wohl einen bleibenden Eindruck bei Priyanka hinterlassen. Ohne Schulabschluss wären diese Wünsche und Träume unerreichbar und ein dauerhaftes Leben im Slum bliebe sehr wahrscheinlich. Der Schulunterricht schafft neue Perspektiven und erhöht die Chance auf ein besseres Leben.

Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Lichtbrücke e. V.

IBAN DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC COKSDE33XXX

bei Kreissparkasse Köln

€

Spende

Spendenbestätigung für das Finanzamt

Bei 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg für den Kontoinhaber/Zahler-Quittung als Spendenbescheinigung. Wir sind durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gummersbach vom 08.07.2024, St.-Nr. 212/5822/0103, als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Gummersbach, St.-Nr. 212/5822/0103, mit dem Bescheid vom 25.04.2017 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke. Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu unseren satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden.

Name des Auftraggebers

Datum / Quittungsstempel

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Lichtbrücke e. V., Leppestr. 48, 51766 Engelskirchen

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

COKSDE33XXX

Betrag: Euro, Cent

Danke für Ihre Spende!

EUR

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

M 2 4 - 6

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

06

Datum, Unterschrift



Spenden-
konto:

**Licht
brücke**



Kreissparkasse Köln
IBAN: DE39 3705 0299 0324 0027 00
BIC: COKSDE33

Lichtbrücke e.V.
Lepestraße 48
51766 Engelskirchen
Telefon: 02263 / 928139-0
E-Mail: info@lichtbruecke.com

Internet: www.lichtbruecke.com
Facebook: www.facebook.com/lichtbruecke
Instagram: www.instagram.com/licht.bruecke

Herausgeber: Lichtbrücke e.V.
Text und Redaktion: Stefan Herr
Gestaltung: UFER Druck@Layout
Druck: Gronenberg GmbH & Co. KG, Wiehl
Herstellungsdatum: 15. November 2024

Wir behalten uns vor, Ihre Spende für weitere Hilfsmaßnahmen der Lichtbrücke einzusetzen, wenn das hier vorgestellte Projekt ausreichend finanziert ist.



Wir bitten um eine Weihnachts- spende für die Kinder

Unser Ziel ist es, möglichst vielen Kindern aus armen Familien zu helfen. Mit einer schulischen Grundbildung können wir Mädchen und Jungen neue und bessere Perspektiven ermöglichen. Helfen Sie uns dabei und setzen Sie sich gemeinsam mit uns für diese Kinder ein.

- **Jährliche Gesamtkosten für eine Vorschule 650 €**
- **Monatliche Aufwandsentschädigung für eine Vorschullehrerin 30 €**
- **Schulmaterial für ein Vorschulkind 3 €**

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Hilfe!